

Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

- Presseinformation -



Arzberg macht den Anfang: erste E-Ladesäule der Ladeinitiative ist in Betrieb

(17.01.2020)

Anfang November haben die Beteiligten gemeinsam die Vereinbarung zur E-Ladesäuleninitiative im Landkreis unterzeichnet, nun ist die erste Ladesäule bereits in Betrieb gegangen. Zu finden ist sie in Arzberg am Standort: Ecke Wilhelmstraße/ Maxplatz. Die Säule verfügt über zwei Ladepunkte mit jeweils 22 kW (diese Ladeleistung reicht aus, um nach einer Stunde am Netz wieder eine Reichweite von circa 140 Kilometern zu haben). Alle Ladekabel mit einem Typ2-Stecker können die Säule jetzt nutzen. Betreiber der Säule ist die SWW, auf deren Homepage können sich Interessierte über die unterschiedlichen Tarife informieren.

Bürgermeister Stefan Göcking: „Die neue Ladesäule passt ins innovative Gesamtkonzept der Stadt Arzberg. Wir haben schon sehr frühzeitig den Focus auf die E-Mobilität gelegt. Ich freue mich, dass das gemeinschaftliche Landkreisprojekt hier in der Arzberger Innenstadt, im neugestalteten Platzbereich, seinen baulichen Anfang findet.“

Hinter der E-Ladesäuleninitiative stehen 14 Kommunen aus dem Landkreis, die SWW Wunsiedel GmbH, ESM und gKU, sowie das Klimaschutzmanagement des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Vereinbart wurde, die Zahl der öffentlichen E-Ladesäulen um 14 Säulen aufzustocken und damit annähernd zu verdoppeln (bislang gab es 15). Dieser Ausbau ist ein wichtiger Punkt im E-Mobilitätskonzept im Fichtelgebirge.

Bis Ende 2020 soll der Aufbau weitestgehend abgeschlossen sein. Das Ziel: Gäste und Einheimische sollen flächendeckend öffentliche Ladesäulen vorfinden. Die neuen Ladesäulen entstehen in Thierstein, Thiersheim, Marktredwitz, Schönwald, Höchstädt, Arzberg, Kirchenlamitz, Nagel, Marktleuthen, Bad Alexandersbad, Wunsiedel, Tröstau, Weißenstadt und Röslau. Damit wird dann jede Kommune des Landkreises über mindestens eine öffentliche Ladesäule verfügen.

Bildunterschrift: Zu finden ist die neue E-Ladesäule in Arzberg am Maxplatz und ist gestern (16.01.) offiziell in Betrieb genommen worden. v.l.n.r.: Bürgermeister Stefan Göcking, Marco Krasser (Geschäftsführer SWW), Landrat Dr. Karl Döhler, Jürgen Kromer (Klimaschutzmanager im Landkreis)